

Niederschrift über die Sitzung des Ortsgemeinderates Rinzenberg

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 01.07.2015
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort, Raum: Gemeinschaftshaus (Saal), Rinzenberg

Tagesordnung:

Nicht öffentlicher Teil

- 1 Auftragsvergaben
- 2 Vertragsangelegenheit
- 3 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

- 1 Vorberatung zur Neuabgrenzung der Forstreviere im Forstamt Birkenfeld
- 2 Baumaßnahmen 2016
- 3 750-Jahr-Feier im Jahr 2019
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Anwesend:

Ortsbürgermeister (Vorsitzender)

Herr Sven Becker

Beigeordneter

Herr Reinhard Schäfer

Ratsmitglieder

Frau Brunhilde Gordner

Herr Martin König

Herr Wolfgang Lengler

Herr Thomas Störnäl

Abwesend:

1. Beigeordneter

Herr Siegfried Blunz

Ratsmitglieder

Herr Karl-Heinrich Bruch

Frau Bärbel König

Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Die Ratsmitglieder sind in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Öffentlicher Teil

zu 1 **Vorberatung zur Neuabgrenzung der Forstreviere im Forstamt Birkenfeld**

Sachverhalt:

In Folge der Errichtung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald wurden die Forstämter der Nationalparkregion neu abgegrenzt. Während im Forstamt Birkenfeld das Forstrevier Baumholder-Westrich unverändert bleibt, kommen Gemeinden aus dem Bereich der Verbandsgemeinde Herrstein zum Forstamt Birkenfeld neu hinzu.

Es ist Aufgabe der Gemeinden, die Forstreviere abzugrenzen, da der Staatswald in keinem der möglichen Reviere über die Majorität verfügt. Die Reviergröße muss eine ordnungsgemäße Bewirtschaftung ermöglichen und das Personal in der Revierleitung muss die Befähigung für den gehobenen Forstdienst haben. Die Gemeinden entscheiden sich für einen staatlichen oder kommunalen Revierdienst. Bei der Revierabgrenzung berät das Forstamt. Seit dem 01.01.2015 werden die Kosten des Revierdienstes auf der jeweiligen Forstamts-ebene berechnet und nicht mehr wie Jahrzehnte lang zuvor auf Landesebene. Daraus folgt, dass im Forstamt die Reviere gleich groß sein sollten, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden. In den Kosten für den Revierdienst sind die Kosten der Technischen Produktion enthalten. Das Forstrevier Baumholder-Westrich hat schon jetzt 1.660 ha reduzierte Holzbodenfläche und gibt dadurch für das Forstamt Birkenfeld die „Marschzahl“ vor. Hieran orientiert sich der Vorschlag des Forstamtes Birkenfeld für die Abgrenzung der Forstreviere.

Laut Vorschlag des Forstamtes Birkenfeld soll der Gemeindewald Rinzenberg künftig von einem neu zu bildenden Forstrevier Birkenfeld betreut werden. Dieses Forstrevier hat eine Größe von rund 1655 Hektar und besteht neben dem Staatswald aus 25 Waldbesitzern (22 Kommunen, Evangelische Kirche, Bund). Darüberhinaus ist geplant, im Forstamtsbezirk ein weiteres Revier (Hattgenstein-Leisel) mit einer Größe von 1632 Hektar und 18 Waldbesitzern zu bilden.

Die Gemeinde muss einer Revierbildung und dem Reviernamen zustimmen. Des Weiteren muss sie sich für den staatlichen oder den kommunalen Revierdienst entscheiden.

Der Ortsbürgermeister informiert die Ratsmitglieder über die am 08.06.2015 stattgefundenene Veranstaltung der Verbandsgemeinde zum kommunalen Revierdienst, an denen neben dem Ortsbürgermeister, auch der Beigeordnete Reinhard Schäfer und die Ratsmitglieder Karl-Heinrich Bruch, Bärbel König und Wolfgang Lengler teilgenommen haben.

In eine der nächsten Sitzungen wird sich der Ortsgemeinderat mit der Thematik abschließend befassen. Die intensive Diskussion zeigt, dass eine Mehrheit weiterhin für den staatlichen Revierdienst plädiert.

Es wird kein Beschluss gefasst.

zu 2 **Baumaßnahmen 2016**

Sachverhalt:

Der Fachbereich 2 –bauliche Infrastruktur- der Verbandsgemeindeverwaltung sowie die Verbandsgemeindewerke bitten bis zum 31.07.2015 um Mitteilung, welche Baumaßnahmen in 2016 vorgesehen sind und vorbereitet werden müssen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat plant in 2016 die Fortsetzung der Dorferneuerungsmaßnahmen, insbesondere die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes sowie die Realisierung von Projekten aus der Dorfmoderation.

Straßenausbaumaßnahmen sind in 2016 nicht vorgesehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 3 750-Jahr-Feier im Jahr 2019

Sachverhalt:

Rinzenberg wurde im Jahr 1269 erstmalig urkundlich erwähnt. Demzufolge kann die Gemeinde im Jahr 2019 die 750-Jahr-Feier begehen.

Um diese Veranstaltung gründlich vorbereiten zu können, wurde im Rahmen der Dorfmoderation die Bildung einer Arbeitsgruppe angeregt. Dieser Arbeitsgruppe sollen interessierte Einwohnerinnen und Einwohner angehören. Das Gremium soll grundsätzlich offen tagen, so dass jeder Interessierte Zugang haben wird. Der Ortsbürgermeister wird im „Rinzenberger Ziehbrunnen“ auf die Bildung der Arbeitsgruppe und einen ersten Besprechungstermin hinweisen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt im Jahr 2019 eine 750-Jahr-Feier als Gemeindefest zu veranstalten. Eine Arbeitsgruppe aus interessierten Einwohnerinnen und Einwohner soll die Veranstaltung vorbereiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

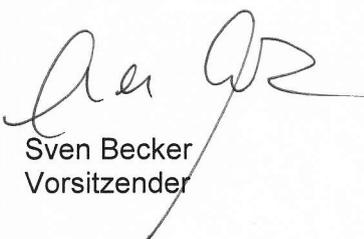
Der Ortsbürgermeister informiert über den **Gebietsentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“** am 10.06.2015. Die Ergebnisse des Gebietsentscheids werden am 13.07.2015 auf der Internetseite der ADD veröffentlicht.

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass es am **Brunnenplatz Hauptstraße** insbesondere was den Standort der Infotafel betrifft zu Planungs- bzw. Ausführungsfehlern gekommen ist. Ein erster Behördentermin hat bereits stattgefunden, es sind nun Änderungen vorgesehen, die noch genauer mit den beteiligten Behörden abzustimmen sind.

Der Ortsbürgermeister informiert über den **Besuch der rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken** in Rinzenberg am 24.06.2015. Frau Höfken besichtigte die drei Brunnenplätze. Sie überreichte dem Ortsbürgermeister für die **Brunnensanierungsmaßnahme** einen **Bewilligungsbescheid/Nachtragszuwendung** in Höhe von 29.711,00 Euro. Der Nachtrag war notwendig, da es bei der Maßnahme zu unvorhersehbaren Mehrkosten gekommen ist. So stellte sich bei den Sanierungsarbeiten heraus, dass die Böden der Brunnenröge durchgerostet waren, wodurch Mehrkosten verursacht wurden. Darüber hinaus kam es auch durch die Verlegung einer Brunnenleitung vom Brunnen Buchenweg zum Brunnen Hauptstraße zu außerplanmäßigen Mehrkosten.

Der Ortsbürgermeister teilt mit, dass der Widerspruch der Firma Geres gegen die Versagung der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die Errichtung und den Betrieb von **Windenergieanlagen** durch die Kreisverwaltung Birkenfeld vor dem Verwaltungsgericht Koblenz anhängig ist. Ein Verhandlungstermin steht noch nicht fest.

Der Vorsitzende schließt um 20:45 Uhr die Sitzung.



Sven Becker
Vorsitzender



Martin König
Schriftführer